

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2022

0 Jahresrückblick 2021

KI – Kunststoffinformation hat seinen Jahresrückblick 2021 veröffentlicht, s. www.kiweb.de/jahresrueckblick/2021/. Eigentlich hatte das Jahr 2021 für die deutsche Kunststoffindustrie hoffnungsvoll begonnen: Die Konjunktur zog an und die Wirtschaft erholte sich schneller, als die Experten es zu prognostizieren gewagt hatten. Auch in der Kunststoffbranche machte sich so etwas wie Aufbruchsstimmung breit.

Doch dann schlug die Stimmung um: Force Majeure-Meldungen über ungeplante Anlagenausfälle und Produktionsstillstände häuften sich, die Versorgung mit Vorprodukten und Rohstoffen stockte immer mehr, Allokationen allerorten, die Lieferketten gerieten vollkommen aus dem Tritt – und die Preise schossen in astronomische Höhen.

Die Branche blickt bang in die Zukunft. Die Wirtschaftsforschungsinstitute warnen davor, dass die desaströse Versorgungslage die postcoronale Erholung der Wirtschaft massiv beeinträchtigt. Hinzu kommt das schlechte Image, unter dem der Kunststoff als solcher in der breiten Öffentlichkeit leidet. Ob die Bemühungen der Branche, sich in Richtung Kreislaufwirtschaft zu entwickeln, zu einer reputativen Trendwende führen werden, bleibt abzuwarten. 2022 wird ein spannendes Jahr.

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Wirtschaftsforscher vom Ifo-Institut senken ihre Konjunkturprognose für 2022, s. <https://www.ifo.de/publikationen/ifo-konjunkturperspektiven>. Die Experten gehen jetzt nur noch von einem Wachstum von 3,7 % aus – das sind 1,4 Punkte weniger als in der letzten Prognose vorhergesagt. Das Ifo sieht die Gründe in der vierten Coronawelle und den anhaltenden Lieferengpässen. Die erwartete kräftige Erholung der Wirtschaft wird sich nach Einschätzung der Konjunkturforscher erst 2023 einstellen.

Die Stimmung unter den Unternehmen hat sich zum Weihnachtsfest eingetrübt. Die verschärfte Pandemielage trifft konsumnahe Dienstleister und Einzelhandel hart. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Dezember auf 94,7 Punkte gefallen, nach 96,6 Punkten im November s. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage weniger gut. Auch der Pessimismus mit Blick auf das erste Halbjahr 2022 nahm zu.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index nach zuletzt fünf Rückgängen in Folge wieder gestiegen. Dies ist auf optimistischere Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Der Auftragsbestand konnte deutlich zulegen. Hingegen schätzten sie ihre aktuelle Lage etwas schlechter ein. Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen haben sich weiter verschärft.

2 Primärmärkte:

2.1 Standardkunststoffe

Der hohen Nachfrage nach Standardkunststoffen wurde im Dezember 2021 eine kurze Pause gegönnt. So notierten die Kunststoffe im Dezember stabil. Im Januar ist die Nachfrage nach den Standardkunststoffen wieder deutlich höher als das Angebot; hieraus werden weitere Verteuerungen resultieren.

Im Dezember 2021 liegt der EUWID-Durchschnittspreis mit 1.968 €/t um nur 2 €/t höher als im Vormonat (1.966 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Dezember 2021 (1.968 €/t) um immerhin 893 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (1.075 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Nur PS glasklar zeigt eine geringe

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2022

Preissteigerung, und zwar um durchschnittlich 20 €/t, während alle anderen Kunststoffe bei Vergleich zum Vormonat unverändert notieren.

Im 03/2021 haben die Plastixx ST Kunststoffnotierungen mit 2.888 Punkten den letzten Höchststand aus 05/2015, der damals ca. 2.560 Punkte betrug, übertroffen, s. www.kiweb.de/. Und in 12/2021 notiert der Index Plastixx TT zu 3.392 Punkten.

PET: Auch in den PET-Märkten gibt es die Winterpause, wodurch die PET-Nachfrage geringer als in den Vormonaten war. Allerdings stockt immer noch die Versorgung mit Neuware; Das Verpackungs-PET notiert im Dezember 2021 im Mittel zu 1.640 €/t und damit um 40 €/t höher als im Vormonat, s. www.kiweb.de/.

2.2 Technische Kunststoffe

Der hohen Nachfrage nach Technischen Kunststoffen wurde im Dezember 2021 eine kurze Erholungspause gegönnt. Und auch im Dezember erreichen die EUWID-Notierungen wieder neue Höchststände. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen deutlich höher als das Angebot - hieraus resultieren die Verteuerungen.

Im Dezember 2021 notieren die Technischen Kunststoffe in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, zu durchschnittlich 3.611 €/t und damit um 53 €/t höher als im Oktober 2021 (3.548 €/t). Und der Durchschnittspreis im Dezember 2021 (3.611 €/t) liegt sogar um 1.346 €/t höher als derjenige im Dezember des Vorjahres (2.265 €/t). Die vorgenannten Preisänderungen werden durch eine durchschnittliche Erhöhung bei ABS um 70 €/t, POM um 100 €/t und PA 6 um 200 €/t bedingt.

In 03/2021 haben die Plastixx TT Kunststoffnotierungen mit 1.645 Punkten den letzten Höchststand aus 06/2018, der damals 1.546 Punkte betrug, übertroffen, s. www.kiweb.de/. In 12/2021 notiert der Index Plastixx TT zu 1.862 Punkten.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Januar 2022, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Februar 2022 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Januar 2022 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Der Durchschnittspreis Dezember 2021 notiert zu 636 €/t und damit um 48 €/t höher als der des Vormonats (588 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Dezember 2021 (636 €/t) liegt um 180 €/t höher als der des Vorjahres (456 €/t). Signifikante Preisänderungen um größer als ±40 €/t ergeben sich bei: PP-Ballenware -70 €/t, PP-Mahlgut -100 €/t, PP-Granulat -130 €/t, PS-Mahlgut -60 €/t und PS-Granulat +170 €/t. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die Januar-Notierungen zeigt einen höheren Durchschnittspreis von 683 €/t als derjenige des Vormonats (636 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 20.01.2022 zeigt bisher eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2022

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Januar ⁶ 21	Dezember 21	Nov. 21	Okt. 21	Sept. 21	Dez. 20
HDPE Mahlgut ¹	750	600	580	570	620	490
HDPE Granulat ⁵	1050	920	960	880	830	710
LDPE Ballenware ²	420*	350*	370*	170*	290*	160*
LDPE Mahlgut ¹	480*	470*	430*	340*	380	450
LDPE Granulat ⁵	970	850	890	740	690	590
PP Ballenware ³	140*	310*	380*	570*	0*	200*
PP Mahlgut ¹	650*	630	730*	650	620	510
PP Granulat ⁵	1700	1400	1530	970	930	720
PS Mahlgut ⁴	720*	700*	760*	700	700*	490
PS Granulat ⁵	1310	1160	990	920	890	690
w_PVC Mahlgut ¹	650*	490*	0*	360*	270*	440*
h_PVC Mahlgut ¹	0*	480*	0*	0*	50*	300*
PET Ballenware	0*	70*	90*	290*	180*	300*
PET Mahlgut bunt	720	480	520	520	420	340
Durchschnitt	(683)	636	588	549	491	456

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für Dezember 2021 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.807 €/t, der um 90 €/t höher notiert als derjenige des Vormonats (1.717 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Dezember 2021 (1.807 €/t) liegt um immerhin 651 €/t höher als der des Vorjahres (1.156 €/t).

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: ABS-Granulat +260 €/t, PC-Granulat +540 €/t und PA 6 Granulat -80 €/t. Ein 5-Jahreshoch zeigen ABS-Mahlgut, PC-Mahlgut, PC-Granulat, PBT-Mahlgut, PA 6.6 Mahlgut, PA 6.6 Granulat, POM-Mahlgut und POM-Granulat. Der Preisspiegel weist eine ausreichende Kunststoffnachfrage aus.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Januar 2022 (1.961 €/t) notiert höher als im Vormonat (1.807 €/t). Der Januar-Preisspiegel zeigt am 20.01.2022 eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Januar ⁶ 21	Dezember 21	Nov. 21	Okt. 21	Sept. 21	Dez. 20
ABS Mahlgut	1070	950	880	680	660	550
ABS Granulat ⁵	2420	2160	1900	1810	1900	1240
PC Mahlgut	1180*	1060	1010	950	930	760
PC Granulat ⁵	3180	3100	2560	2230	2410	1480
PBT Mahlgut	760*	750*	680*	540	710	420
PBT Granulat	2660	2170	2170	2210	2200	1750
PA 6 Mahlgut	990*	1000	950*	890	1060	870
PA 6 Granulat ⁵	2510	2400	2480	2360	2420	1860
PA 6.6 Mahlgut	1120*	1200	1190	930	1070	860
PA 6.6 Granulat ⁵	3340	3250	3190	2980	2570	2080
POM Mahlgut	950*	800	800*	730	700	550
POM Granulat ⁵	3290	2840	2790	2330	2780	1450
Durchschnitt	(1961)	1807	1717	1553	1618	1156

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2022

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

EUWID weist für die Standardkunststoffe Preiserhöhungen um bis zu 30 €/t aus, während plasticker Preiserhöhungen um durchschnittlich 48 €/t zeigt. Die Nachfrage nach Kunststoffabfällen und Recyclaten wird bei EUWID als gut angegeben, während plasticker diese als verhalten einschätzt.

Die Exporte von Kunststoffabfällen stocken. Während Verbringungen innerhalb der EU weiterhin möglich sind, wird der Export in Nicht-EU-Staaten zunehmend von den Behörden erschwert. Neben den bürokratischen Hindernissen werden die Exporte durch die hohen Preise für den Transport limitiert. Die Preise für Container steigen weiterhin, so beträgt der weltweite FBX Frachtindex am 21.02.2022 für einen 40 Fuß-Container 9.526 US \$. Die Preise für Frachten steigen, da häufig Fahrer fehlen und die Lkw-Verfügbarkeit eingeschränkt ist.

4.1 Kunststoffabfälle

Die Hoffnungen, dass sich die angespannte Situation bei den Sekundärkunststoffen in der Weihnachtspause beruhigt, täuschten. Auch vor Weihnachten waren die Nachfragen nach Kunststoffabfällen hoch. Besonders gesucht sind alle PE-Qualitäten und PP-Qualitäten; hierbei sind insbesondere die Folien gut nachgefragt. Die Preise für Kunststoffabfälle aus PE, PP und PS steigen. Das freie Aufkommen an Herstellungs- und Verarbeitungsabfällen ist limitiert, da diese meist in-house verarbeitet werden. Nur noch zur Lohnaufbereitung geben Verarbeiter Kunststoffabfälle ab, um diese veredelt wieder in der eigenen Produktion einzusetzen.

Die post user Folienabfälle aus PE steigen durchschnittlich um 16 €/t im Preis. Die veränderten Notierungen für die PE post user Abfällen als Ballenware lauten für den Preisspiegel Dezember: LDPE-Schrumpfhaube natur 500-570 €/t, LDPE-Schrumpfhaube bunt 170-250 €/t, Folie transparent natur <70 µm 400-450 €/t, Folie transparent farbig <70 µm 150-180 €/t, LDPE Agrarfolie s/w -40 bis -20 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 250-300 €/t, Gewerbemischfolie (80/20) 190-230 €/t und HDPE-Hohlkörper_bunt 250-360 €/t.

Bei den beiden PE-Folienabfällen aus der Produktion gibt es für Ballenware eine durchschnittliche Preiserhöhung um 15 €/t. Die beiden Notierungen lauten: LDPE-Folie bunt 130-200 €/t und LDPE-Folie natur 460-570 €/t. Und bei den beiden PP-Folienabfällen aus der Produktion gibt es für Ballenware eine durchschnittliche Preiserhöhung um 18 €/t. Die beiden Notierungen lauten: Folie bunt 130-250 €/t und Folie natur 320-470 €/t.

4.2 Recyclate

Der Boom bei der Nachfrage nach Recyclaten ist ungebrochen. Das Kunststoffrecycling wird von einer extremen Situation des Mangels an Neuware und Recyclaten bestimmt. Kunststoffrecycler berichten, dass ihre Recyclate auf Monate im Voraus ausverkauft sind. Und jetzt gibt es auch keine Einwände mehr gegen die Recyclatqualitäten. Die Preisverhandlungen über Recyclate sind nur noch Nebensache, wenn die Einsatzmenge stimmig ist. Und schließlich bleibt anzumerken, dass Recyclate immer wieder die Neuwarepreise übertreffen.

Die Preise für Mahlgüter aus Produktionsabfällen steigen bei PE und PS um bis zu 30 €/t, während diejenigen für PP und PVC unverändert notieren.

Die PE-Produktionsabfälle, hier die Mahlgüter, notieren durchschnittlich um 18 €/t höher. Das sind HDPE bunt 530-660 €/t, HDPE natur 700-750 €/t, LDPE bunt 500-600 €/t und LDPE natur 600-750 €/t. Und die Mahlgüter aus PE post user notieren durchschnittlich um 13 €/t

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2022

höher. Das sind HDPE-Kastenware farbsortiert 600-730 €/t und HDPE-Kastenware bunt 520-580 €/t.

Bei den PP-Produktionsabfällen notieren die Mahlgüter unverändert zum Vormonat. Die Notierungen lauten hier: Homopolymer bunt 500-620 €/t, Homopolymer natur 620-780 €/t, Copolymer bunt 500-620 €/t und Copolymer natur 630-780 €/t.

Auch bei den PS-Produktionsabfällen, die Mahlgüter, sehen wir nur einseitige Preisanpassungen. Und die zugehörigen Notierungen lauten: Standard bunt 450-550 €/t, Standard glasklar 580-750 €/t, Standard weiß 580-750 €/t, Schlagfest bunt 480-580 €/t, Schlagfest schwarz 550-670 €/t und Schlagfest weiß 580-750 €/t.

4.3 PET-Recycling

PET ist der absolute Trendsetter beim Kunststoffrecycling. Die Nachfrage nach Recycling-PET übersteigt das Angebot bei weitem. Inzwischen wird Recycling-PET ja nicht nur bei allen Arten von Verpackungen und Getränkeflaschen, sondern auch bei Gewerbefolien (Landwirtschaft, Gartenbau, Landschaftsbau) und bei Textilien breit nachgefragt. Täglich treffen neue Anfragen für den Einsatz von Recycling-PET ein und fast immer wird 100 % an Recyclinggehalt angestrebt.

Der PET-Mangel treibt die Preise sowohl für die Neuware wie auch für die Recyclate weiter nach oben. Die Neuwarepreise werden von den Preisen für Regranulate erreicht und auch noch übertroffen. Für lebensmitteltaugliche Regranulate werden in der Spitze bis zu 1.960 €/t aufgerufen; Mahlgüter notieren bis zu 1.600 €/t.

Die PET-Recycler klagen nach wie vor über viel zu geringe Mengen an gebrauchten Getränkeflaschen. Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im Dezember wie folgt: PET klar +30 €/t, PET-Misch +30 €/t und PET bunt +15 €/t. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und KI - Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Freitag, 21.01.2022

Dr. Thomas Probst, bvse